

Gemeinde Zeitung



Ausgabe 4/2021

Amtliche Mitteilung

INFORMATION für OTTERTHAL



**Frohe Weihnachten und alles Gute für
das neue Jahr wünschen**



Impressum:
Herausgeber, Eigentümer und Verleger:
Gemeinde Otterthal,
2880 Otterthal 31
Für den Inhalt verantwortlich:
Bgm. Karl Mayerhofer
Das Mitteilungsblatt
erscheint vierteljährlich.
Kostenlose Abgabe an
alle Haushalte.

Bürgermeister
Karl Mayerhofer
Vizebürgermeister
Ing. Wolfgang Schabauer
und die Mitglieder
des Gemeinderates

www.otterthal.gv.at

In dieser Ausgabe

Bürgermeister	2
Glasfaser	3
Blackout	6
Yoga	7
Wertstoffe	8
Feuerwehr	9
Wandertag	10
Nikolaus	11
Ehrungen	12

Liebe Otterthalerinnen und Otterthaler!



auch dieses schon fast vergangene Jahr 2021 machte uns die Pandemie noch teilweise ganz schön zu schaffen. Nach bei nahem Dauerlockdown im Winter bis ins Frühjahr ging der Verlauf ab 19. Mai vermeintlich in Richtung „normal“. Im Sommer war die Lage gut, es wollte niemand von steigenden Zahlen

und deren Folgen etwas wissen. Doch es kam so, wie die Experten vermuteten, auch die Impfquote ist zu gering, um der Lage Herr zu werden. Hoffentlich ergreifen in Zukunft noch viele Menschen die -zurzeit einzige-Chance einer Impfung, denn die Krise kann keine Politik oder Experten lösen, sondern nur **wir** alle zusammen. Wir alle müssen dazu beitragen, sodass wir in Zukunft unser gewohntes Leben wieder führen können.

In Otterthal ist die Lage zurzeit wieder gut, am 08.12.2021 wurde erstmals seit 4.10.2021) wieder eine Nullmeldung an Infizierten abgegeben. Zu Redaktionsschluss waren bei uns lediglich zwei Positive.

Wir haben in diesem Jahr trotz der angespannten Lage versucht, unsere **Gemeindeveranstaltungen** durchzuführen, der Kirtag am Pfingstmontag, das Ferienprogramm für die Kinder, Seniorenausflug, der Gemeindevandertag u.a. konnten in die Tat umgesetzt werden.

Ein wichtiges und arbeitsintensives Thema war das Vorhaben **Glasfaserausbau**. Für dieses Vorhaben wurde seitens des Landes NÖ (NÖGIG) gefordert, dass 42% der Haushalte ihre Zustimmung im Vorhinein geben, damit der Ausbau starten kann. Die Arbeit, die

Haushalte zu besuchen und über den Glasfaserausbau zu informieren übernahmen sog. „Botschafter“ (meist Gemeinderäte). Diese waren mit großem Fleiß und Beharrlichkeit unterwegs, und so konnte das Ziel um ca. 10% übertroffen werden. Herzlichen Dank nochmals dafür, denn das ist für Otterthal und für den ländlichen Raum eine große Chance.

Erfreulicherweise wird ab November 2021 in der Volksschule Otterthal erstmalig eine **Nachmittagsbetreuung** angeboten. Nach dem (gelieferten) Mittagessen werden die Kinder am Nachmittag von Fr. Christa Renhofer betreut.

Umgesetzt wurde dieses Vorhaben vom dafür gegründeten Ausschuss im Gemeinderat unter Schulobmann Wolfgang Schabauer, der sich sehr engagierte.

Für 2022 sind in folgende Vorhaben Investitionen geplant: Die Anschaffung eines Notstromaggregates („Black Out“ Vorsorge), Ortsbildgestaltung, Sanierung der Wasserversorgungsanlage, Umbauarbeiten beim Bauhof, etc.

Ich wünsche uns allen, dass es nächstes Jahr leichter wird, sei es wirtschaftlich oder familiär, sei es in der Schule oder am Arbeitsplatz, sei es bei unseren Vorhaben oder Zusammenkünften, bei allen Dingen, die wir so schätzen.

Doch das wichtigste ist, dass wir gesund bleiben, denn wie heißt es:

„Gesundheit ist nicht alles, aber ohne Gesundheit ist alles nichts“

Otterthal, am 13. Dezember 2021

Ihr Bürgermeister:

Information gemäß Trinkwasserverordnung

Untersuchung vom 17.06.2021
Gesamthärte: 9,6 °dH
Carbonathärte: 8,6 °dH
Nitrat: 6,8 mg/l (Grenzwert: 50 mg/l)
Pestizide im untersuchten Umfang nicht nachweisbar
pH Wert: 8,1
Kalium: < 1,00 mg/l

Kalzium: 26,2 mg/l
Magnesium: 25,8 mg/l
Natrium: < 1,00 mg/l (Grenzwert: 200 mg/l)
Chlorid: 1,3 mg/l (Grenzwert: 200 mg/l)
Sulfat: 10,9 mg/l (Grenzwert: 750 mg/l)

Gegen die Verwendung als Trinkwasser bestehen derzeit im Rahmen der vorliegenden Untersuchungsergebnisse keine Bedenken.

Glasfaserausbau in Otterthal auf Schiene

Die Vorbereitungen für die Errichtung des NÖ Glasfasernetzes laufen. Die Bürgerinnen und Bürger haben mit ihren Bestellungen bereits dafür gesorgt, dass **die Mindestbestellquote von 42 % im vorgesehenen Ausbaubereich überschritten** wurde. Nach dem aktuellen Stand der Auswertungen haben in Otterthal 52 % der Bevölkerung diese einmalige Chance genutzt und sich für einen Glasfaseranschluss bis ins Haus entschieden. Jetzt steht dem weiteren Fahrplan für den Glasfaserausbau in der Gemeinde nichts mehr im Wege, den die NÖ Glasfaserinfrastrukturgesellschaft (nÖGIG) im Auftrag des Landes übernehmen kann.



In den vergangenen Monaten haben die Bürgerinnen und Bürger in Otterthal mit ihren Bestellungen für einen Glasfaseranschluss bis ins Haus dafür gesorgt, dass die Bestellquote von 42 % nicht nur knapp, sondern mit einem Ergebnis von über 50 % eindeutig überschritten wurde. „Ich bin stolz darauf, dass wir diese Voraussetzung für den Glasfaserausbau gemeinsam geschaffen haben. Damit kann der weitere Fahrplan Schritt für Schritt umgesetzt werden. Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich bei allen Bürgerinnen und Bürgern für das großartige Interesse und das tolle Ergebnis der Sammelphase ganz herzlich bedanken“, so Bürgermeister Karl Mayerhofer. „Insbesondere die Glasfaserbotschafter, die diese einmalige Chance für die Gemeinde Otterthal erkannt haben und schier unermüdlich unterwegs waren, sollen an dieser Stelle extra vor den Vorhang geholt werden. Es waren dies neben mir seitens der Gemeinderäte Wolfgang Schabauer,

Werner Winter, Roland Scherbichler, Roswitha Scherbichler, Markus Gruber, Carina Gruber, Anita Piribauer und Sonja Nagl. Außerdem haben sich noch Amtsleiter Gerhard Prix, Attila Schreck und Engelbert Spreitzgrabner für dieses Projekt eingesetzt. Und Elektromeister Kevin Piribauer konnte im Zuge seiner Beratungstätigkeit bezüglich der Hausanschlüsse auch viele Zweifel ausräumen.“

Startschuss für den Bau voraussichtlich im Frühjahr 2022

Der Zeitplan für die Umsetzung des Projekts sieht vor, dass die Ergebnisse der Ausschreibungen an die Baufirmen, die das Projekt übernehmen können, noch bis Ende dieses Jahres vorliegen. Die weiteren notwendigen Voraussetzungen für die Errichtung der Glasfaserinfrastruktur werden bis Dezember geprüft. Wenn diese erfüllt sind, erhalten die Bürgerinnen und Bürger, die eine Bestellung abgegeben haben, Ende dieses Jahres die Bestätigung für ihre Bestellung. Startschuss für den Bau wird aller Voraussicht nach bereits das Frühjahr 2022 sein, wobei der Zeitplan von der Corona-Situation und damit verbundenen etwaigen Verzögerungen abhängig ist. Mit den ersten baulichen Aktivitäten in der Gemeinde erhalten die KundInnen und Kunden dann die Rechnungen für den Infrastrukturananschluss. „Ich freue mich, dass wir dieses Projekt in den kommenden Monaten in partnerschaftliche Umsetzung und mit hohem Tempo weiter vorantreiben werden“, betont der Bürgermeister.

Bestellungen weiterhin möglich

Nach Abschluss der Sammelphase beträgt der Preis für einen Einzelanschluss nun Euro 600,-. Das aktuell gültige Bestellformular finden Sie hier: www.noegig.at/bestellung.

Internetdienste im offenen NÖ Glasfasernetz

Das NÖ Glasfasernetz ist offen für alle Diensteanbieter. Hier eine Übersicht der zahlreichen Produkte und Pakete: www.noegig.at/anbieter. Schon jetzt sollten die Kundinnen und Kunden darauf achten, dass sie etwaige Verträge mit bestehenden Anbietern nicht weiter verlängern bzw. rechtzeitig kündigen können.

Erhebung angeschlossener Kanalfächen

Das Amt der NÖ Landesregierung als Aufsichtsbehörde drängt die Gemeinde Otterthal schon seit längerer Zeit alle Liegenschaften im Gemeindegebiet dahingehend zu kontrollieren, ob irgendwelche Flächen an den Abwasserkanal oder an die Gemeindegewässerleitung angeschlossen sind, für die jedoch noch keine Abgaben verrechnet wurden. Diese Erhebung wurde an ein externes Ingenieurbü-

ro vergeben und wird im Laufe des kommenden Jahres durchgeführt werden. Alle Liegenschaftseigentümer werden rechtzeitig über den Termin dieser Nachschau informiert!



Otterthal ist wieder Energie.Vorbild.Gemeinde



Energieeffizienz im Fokus: Unsere Gemeinde ist Vorreiter

Seit 2013 sind Gemeinden per NÖ Energieeffizienzgesetz verpflichtet, ihre Energieverbräuche durch eine Energiebuchhaltung zu überwachen. Um die Qualität der Energiebuchhaltung zu steigern, gibt es seit 2016 das Projekt „Energie.Vorbild.Gemeinden“. Beim Energie- & Umwelt-Gemeindetag 2021 der Energie- und Umweltagentur NÖ wurde **Otterthal als eine von 130 Gemeinden als Energie.Vorbild. ausgezeichnet.**

Langjährige Energiebuchhaltung als Schlüssel zum Erfolg

Grundlage für den Erhalt der Auszeichnung waren **umfassende Energieberichte für die Jahre 2016 bis 2020.** Darin enthalten sind neben den Energieverbräuchen der Gemeindegebäude und Anlagen auch Vorschläge für energetische Verbesserungen. Diese Arbeiten werden vom Energiebeauftragten der Gemeinde, Amtsleiter Gerhard Prix übernommen. Die Vorschläge werden im Gemeinderat diskutiert, um so die Energieeffizienz in der Gemeinde voranzutreiben.

Top Unterstützung für jede Gemeinde

Das Land Niederösterreich unterstützt mit der Energie- und Umweltagentur NÖ und der Energieberatung NÖ bei der Berichterstellung und Datenerfas-

sung im Energiebuchhaltungsprogramm, das den Gemeinden vom Land kostenlos zur Verfügung gestellt wird.

Neue Ziele für den Klimaschutz

Niederösterreich hat als erstes Bundesland die landesweiten Klimaziele auf jede Gemeinde heruntergebrochen. Die Energiebuchhaltung ist dabei ein wichtiges Instrument um den Ist-Stand bei der Erreichung der Gemeinde-Klimaziele 2030 darzustellen und darauf aufbauend Maßnahmen zu planen bzw. umzusetzen.

Auch jede einzelne Person ist gefragt: Eine Photovoltaik-Bürgerbeteiligung oder erneuerbare Energiegemeinschaften sind Beispiele dafür, wie jede und jeder Einzelne aktiv werden kann.



© A1-fotografie- C. Hinterndorfer

LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf und eNu-Geschäftsführer Herbert Greisberger gratulierten Bgm. Karl Mayerhofer und Vizebgm. Wolfgang Schabauer zur Auszeichnung als Energie.Vorbild.Gemeinde!

Rezept Gesunde Gemeinde

GEFÜLLTES SCHWEINEFILET

mit Apfel, Dörrzwetschken & Ofengemüse

Zutaten

für 4 Personen

- 300 g Rote Rüben
- 500 g festkochende Kartoffeln
- 1 große Zwiebel
- 5 EL Olivenöl
- Meersalz und Pfeffer (frisch gemahlen)
- 1 Apfel



- 50 g Dörrzwetschken
- 10 g frischer Thymian
- 20 g Semmelbrösel
- 800 g Schweinslungenbraten Filet
- 100 ml Weißwein zum Ablöschen
- Küchengarnt

1. Backofen auf 200°C Ober-/

Unterhitze vorheizen. Rote Rüben und Kartoffeln schälen und in kleine, mundgerechte Stücke schneiden. Zwiebel schälen und vierteln. Ein Viertel hacken und für die Füllung zurückbehalten. Die restlichen Zwiebelstücke mit Roten Rüben, Kartoffeln, 2 EL Olivenöl, Salz und frisch gemahlenem Pfeffer in einer Ofenform mischen und diese in den Ofen schieben.

2. Apfel schälen, entkernen und fein würfeln. Dörrzwetschken ebenfalls würfeln. Vom Thymian etwa die Hälfte der Blätter abzupfen. Aus diesen Zutaten mit den restlichen Zwiebeln, den Semmelbröseln und 1 EL Olivenöl sowie Salz und Pfeffer die Füllung mischen.

3. Schweinslungenbraten mit einem

scharfen Messer der Länge nach tief ein-, aber nicht durchschneiden. Füllung in die Einschnitte geben, sodass sich das Filet noch schließen lässt. Mit Küchengarb an vier Stellen zubinden. Mit Salz und Pfeffer würzen. Das gefüllte Filet in einer heißen Pfanne in 2 EL Öl ca. 5 Min. rundherum anbraten. Mit Weißwein ablöschen, Thymianzweige dazugeben und 2 Min. köcheln lassen.

4. Filets auf das Ofengemüse legen und mit Bratenfond übergießen. Ofentemperatur auf 150°C reduzieren und den Bräter mit Filet und Gemüse für 20 Min. in den Ofen geben.

5. Fertiges Filet aufschneiden, mit dem Ofengemüse anrichten und servieren.

„Gesunde Gemeinde“: Mein Weg, mein Wunsch, mein Wille

Die Gesunde Gemeinde Otterthal hat in Kooperation mit der Caritas eine Veranstaltung organisiert, in der es um Angelegenheiten ging, wenn es um die Gesundheit nicht mehr so gut bestellt ist.

Die Gäste im Saal des GH Rottensteiner, der gut besucht war, erhielten dabei punktuelle und aktuelle Einblicke in das große Tätigkeitsfeld der Caritas. Als Experte für Erbrecht, testamentarischer Verfügung sowie Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht konnte Notar Dr. Wolfgang Klinger aus Gloggnitz gewonnen werden. Er gab in einem sehr kurzweiligen Vortrag einen groben Überblick über die Möglichkeiten bei der Testamentserstellung. Außerdem erläuterte er sehr plakativ, warum Patientenverfügungen gemacht werden und was alles bei einer Vorsorgevollmacht zu beachten wäre.

Im Anschluss gab es dann noch zusätzlich die Möglichkeit zu Einzelgesprächen mit den Vortragenden.



Den Besuchern dieser Veranstaltung wurde jedenfalls der Impuls gegeben sich mit ihren Wünschen in der Zukunft auseinanderzusetzen.

Winterdienst, Pflichten laut Straßenverkehrsordnung



Als EigentümerIn eines Grundstückes im Ortsgebiet, das an Verkehrsflächen angrenzt, müssen Sie nach Schneefällen den Gehsteig räumen. Wenn trotz sorgfältiger Entfernung des Schnees oder bei gefrierendem Regen Glättegefahr besteht, müssen Sie auch streuen. Ist kein Gehsteig vorhanden, gilt das für einen 1 Meter breiten Streifen entlang des Straßenrandes. Der Gehweg muss zwischen 6.00 Uhr und 22.00 Uhr

begehrbar sein.

Die Schneeräumungsarbeiten am Gehsteig durch die Gemeinde ist eine freiwillige Serviceleistung und entlässt die Anrainer nicht aus der Haftung! Die Räumung der Gemeindestraßen erfolgt nach den Richtlinien der RVS 12.04.12. Laut den Vorgaben der RVS 12.04.12 ist für Straßen der Winterdienstkategorie P3 (Gemeindestraßen) ein Winterdienstbetreuungszeitraum von 6 bis 22 Uhr mit einer maximalen Umlaufzeit von 12 Stunden vorgesehen, bei leichten Schneefällen mit einer Schneehöhe von 10 cm, bei starken Schneefällen bis 20 cm und darüber.

Blackout

Vergangenen Jänner schrammte Europa nur knapp an einem Blackout vorbei, wie auch die Austrian Power Grid (APG) bestätigte.

In Begleitung zweier Experten, die schon ein paar „Blackout-Projekte“ in anderen Gemeinden in Österreich umgesetzt haben, wurde daher das Projekt Blackout-Vorsorge Feistritztal in Angriff genommen.

Dabei wurde ein Konzept erstellt, wie die Gemeinden die notwendige Infrastruktur einigermaßen aufrecht erhalten können. So sollte die Wasserver- und Abwasserentsorgung aufrecht bleiben. Auch die Alarmierungsmöglichkeit von Feuerwehr und Rettung steht ganz oben auf dieser Liste.

Außerdem soll Platz geschaffen werden, wo sich im Winter Menschen anwärmen oder sich warmes Essen zubereiten können.

ABER: Die Gemeinde kann nicht die Versorgung der gesamten Bevölkerung übernehmen!

Ein Blackout bedeutet einen großflächigen (z. B. europaweit) Stromausfall. Eine Hilfe von außen ist demnach nicht zu erwarten. Wer soll kommen, wenn jeder selbst betroffen ist.

Man geht davon aus, dass selbst bei einem relativ kurzen Blackout von 24 bis 72 Stunden es mindestens zwei Wochen dauert, bis Lieferketten wieder einigermaßen funktionieren. Wie fragil das System ist, hat man ja auch in den letzten Monaten anhand der latenten Lieferschwierigkeiten gesehen.

Die größte Schwierigkeit liegt in der Telekommunikationsversorgung (Handy, Festnetz, Internet). Ohne dieser gibt es weder eine Produktion, noch Warenverteilung, noch eine Treibstoffversorgung. Das bedeutet, dass der Wiederanlauf der Versorgung mit

lebenswichtigen Gütern nicht vor einer Woche zu erwarten ist. Und dann ist noch lange keine Vollversorgung, wie wir sie heute gewohnt sind, zu erwarten. Gleichzeitig wissen wir aber aus Untersuchungen, dass rund ein Drittel der Bevölkerung erwartet, sich maximal vier Tage selbst versorgen zu können. Nach sieben Tagen betrifft das bereits zwei Drittel. Das sind unfassbare Zahlen, für die es KEINE Vorsorgen gibt. Und diese Zahlen betreffen genauso jene Menschen und deren Familien, die dann die Systeme wieder hochfahren oder anderen Menschen helfen sollen. Die größte Gefahr geht daher nicht von der Möglichkeit eines Infrastrukturversagens aus. Sie geht vielmehr von unserer irrationalen Annahme aus, dass so etwas schon nicht passieren wird und wir daher kaum Vorkehrungen getroffen haben. Dabei ist eine Vorsorge für jeden von uns recht einfach machbar:

Sorgen Sie dafür, dass Sie und Ihre Familie für zumindest zwei Wochen ohne Einkaufen gehen zu müssen, über die Runden kommen



Am Gemeindeamt liegen Broschüren des NÖ Zivilschutzverbandes auf, in denen eine Checkliste für diese Vorsorge zu finden ist. Diese Informationen lassen

sich auch im Internet recherchieren. Und auch in der nächsten Ausgabe der Gemeindezeitung wird diese Vorsorge wieder Thema sein.

Gib acht, ein Kind!



Von der Raiffeisenbank Region Wiener Alpen wurde die Gemeinde Otterthal mit neuen Hinweistafeln ausgestattet, auf denen Kraftfahrer um erhöhte Aufmerksamkeit gebeten werden. Vor der Volksschule und beim Kinderspielplatz sollen diese Tafeln künftig alle Lenker daran erinnern, dass Kinder als schwächste Verkehrsteilnehmer einen besonderen Schutz bedürfen.

Bürgermeister Karl Mayerhofer, Vizebürgermeister und Schulobmann Wolfgang Schabauer und Direktorin Silvia Stögerer bedankten sich persönlich bei Direktor Johannes Pepelnik und Bankstellenleiterin Karin Luef für diese die Sicherheit erhöhende Maßnahme.

YOGA

YOGA von Susanne:

Vor einigen Jahren lernte ich durch meine Bewusstseinsarbeit, eine Yogalehrerin kennen, begab mich aus meiner Komfortzone u. machte meinen ersten Yoga Kurs. Dieses Yoga war so gar nicht, wie in meinen Vorstellungen.

Es war sanft, neu, mich auf das einlassen, was mir im Moment guttut, was mein Körper gerade braucht. Zu spüren u. zu erfahren, wie sich die Ruhe in mir ausdehnt und der Kopf frei wird.

Mich auf kräftige Asanas / Körperübungen einzulassen, die mich schwitzen lassen, mich auch fordern und zu lernen, welche Atemtechnik ich wann ausüben kann.

Diese auf mich und meinen Körper einlassen eine „Selbst-Er-forschung“ die mich ganz oft zum „erstaunen“ bringt.

Wir alle dürfen wieder mehr staunen, neugierig sein und uns bewusst auf dieses wundervolle, unser Leben „einlassen“.

Komm mit! Ich nehme dich mit auf meine Reise, ins unerwachsen sein. Ins bewusste Selbstentdecken, ins sich gut, ruhig und fit, fühlen. In ein neues Lebensgefühl für dich.

Gemeinsam mit meinem Mann Attila führen wir achtsam und freudig durch unsere Einheiten.

Alles ist vertraulich, da Yogis der Ethik und der Discretion unterliegen. So kannst du ankommen und dich in unserem „Yogaraum“ wohl fühlen.

YOGA von Attila:

Yoga mit mir führt dich zu einem achtsam auf deine individuellen Bedürfnisse eingehend in die Asanas. Dabei lege ich Wert auf Stärkung in der Dehnung, je nach deinen Möglichkeiten in der Bewegungsfreiheit.

Zum anderen gebe ich die Möglichkeit in Einheiten über kleine achtsame Atemübungen und kräftigende Asanas, nach einer Entspannungsphase dich in Ruhe, ausbalanciert zu erfahren.

Die Yoga-Einheiten werden in der Gruppe geführt über online Kurse bzw., bei Bedarf auch in Einzelsitzungen angeboten.

In meinem Yoga steht das ganzheitliche: körperlich, geistig wie auch seelische im Mittelpunkt. Für mich, ist Yoga die einzige Lebensbejahende und ganzheitliche Philosophie um meinen Körper, meinen Geist und die Seele in Einklang zu bringen.

Ich habe durch Hatha Yoga gespürt und erfahren, wie ich meinen Körper kräftigen, balancieren und dadurch einen inneren Ausgleich bekomme.

Ich bin mehr in meiner Mitte und Ruhe.

Es macht mir Freude Hatha Yoga auszuüben, mich wohl und kräftig zu fühlen.

Ich freue mich auf jeden, der sich interessiert und es gibt keinen Grund kein Yoga zu machen.

Jede Einheit wird achtsam - in Hinblick was gerade benötigt wird, vor allem auf die eigenen Grenzen und Bedürfnisse ausgeführt.

Yoga ist ein großer Lehrmeister im Umgang zu sich, diese Achtsamkeit führt zu innerer Entspannung.

Fühle und spüre und du wirst Freude haben und erfahren.



YOGA von Susanne & Attila:

Teilnahmepreis: Block 12 Einheiten je Einheit á: 90min; je Einheit 90€

Zeit:

Mittwoch: 9:00Uhr

Donnerstag: 18:00 Uhr.

Anmeldung: über whatsapp, mail, *Buchung ist bindend!* Ort: der bekannt gegeben wird.

Für weitere persönliche Fragen per mail oder telefonisch gerne jederzeit.

Eine schöne Zeit

Namaste

susanne7777.sk@gmail.com

Tel.: 0676/ 571 5951

attila.schreck@gmail.com

Tel: 0699 / 1254 7343

Neue Sperrmüll- und Problemstoffsammlung im Bezirk Neunkirchen

Im Jahr 2022 wird die Sperrmüll- und Problemstoffsammlung im Bezirk Neunkirchen auf neue Beine gestellt. An drei Standorten im Bezirk Neunkirchen werden im Laufe des Jahres 2022 überregionale Wertstoffzentren in Betrieb gehen. In all diesen Sammelzentren können Sie als

Haupt- oder Nebenwohnsitzer des Bezirkes Neunkirchen, die unten aufgelisteten Abfälle kostenlos entsorgen. Die Abgabe von Abfällen die aus einer gewerblichen Tätigkeit anfallen, ist jedoch nicht gestattet – lediglich Privatpersonen sind berechtigt.

Wertstoffzentrum	Standort	Im Betrieb voraussichtlich ab
WSZ Schlöglmühl	Am Standort der „FCC Neunkirchen Abfall Service GmbH“ in 2640 Payerbach	März 2022
WSZ Breitenau	Neben „Reinhalteverband Grüne Tonne GmbH“ an der B17 in 2624 Breitenau	Juli 2022
WSZ Grottendorf	Neben der Kläranlage an der B54 in 2873 Feistritz am Wechsel	1. September 2022
Sperrmüllfraktionen	Elektroaltgeräte	Problemstoffe
Holz	Kühlgeräte	Altöl
Hartkunststoffe	Bildschirme	Altfarben/Altlacke
Eisenschrott	Elektroschrott groß	Druckgaspackungen
Buntmetall	Elektroschrott klein	Labor- & Chemikalienreste
Sperrmüll	Gasentladungslampen	Pflanzenbehandlungsmittel
Flachglas	Batterien	Gebrauchte Öl-/Luftfilter
Baumschnitt	Bleiakkumulatoren	Altspeisefette
Gras- und Laub	Lithium-Ionen-Batterien	

Die Zufahrten zu den WSZ sind mit Schrankensystemen ausgestattet, welche mittels der Ihnen ausgehändigten Zutrittskarte geöffnet werden können. Die Öffnungszeiten, die auch außerhalb der Normarbeitszeiten liegen, werden teilweise gestaffelt und noch zeitgerecht in Ihren Gemeindenachrichten und auf diversen Homepages bekannt gegeben werden. **Pro Haushalt** wird Ihnen eine **Zutrittskarte** übermittelt, welche ohne weiteres Zutun aktiviert und einsatzfähig ist. Zusätzlich gelangen Sie mit dem auf ihrer Karte abgebildeten QR-Code direkt auf die Homepage des Abfallwirtschaftsverbandes, wo die jeweiligen Öffnungszeiten angeführt werden, sobald diese fixiert sind.

Der enorme Mehrwert der WSZ liegt darin, dass die sehr aufwändig zu sortierenden Sperrmüllfraktionen nun getrennt nach Material erfasst werden und somit mit einer höheren Quote einem Recycling zugeführt werden können wodurch

wiederum Rohstoffe und Ressourcen geschont werden. Sperrmüll muss nicht mehr gehortet werden, bis es einen Abfuhrtermin in der Gemeinde gibt. NEIN, Sie können jede Woche zu den angeführten Öffnungszeiten, in jedem der drei Sammelzentren Ihren Sperrmüll entsorgen. Fachlich geschultes Personal wird Sie unterstützen, damit die Zulässigkeit der Entsorgung und die Befüllung des richtigen Sammelcontainers gewährleistet ist.

Sollte es hinsichtlich Ihrer Zutrittskarte zu Problemen wie Verlust, Diebstahl oder Schadensfall kommen, so kontaktieren Sie bitte Ihr Gemeindeamt. An dieser Stelle sei erwähnt, dass die Karten nicht an Unberechtigte weitergegeben werden dürfen, was auch stichprobenartig kontrolliert wird. Ebenso erklären Sie sich durch die Nutzung mit den AGBs einverstanden, welche auf der Homepage des AWW Neunkirchen ersichtlich sind.

Bgm. Engelbert Pichler
Obmann

Bgm. Mag. Sylvia Kögler
Stv. Obmann

Die Inbetriebnahme der Wertstoffsammelzentren wird auch für die Abfallentsorgung in der Gemeinde Otterthal einige Änderungen bringen:

- Es wird zwar weiterhin einen Termin für eine Sperrmüllabfuhr (inkl. Alteisen!) geben, allerdings nur gegen vorhergehende Anmeldung bei der Gemeinde.

- Sondermüllentsorgung nur mehr über die Wertstoffsammelzentren
- Elektroaltgeräte nur mehr im ersten Halbjahr beim Gemeindeamt
- Grünschnitt nur mehr über die Wertstoffsammelzentren

Neues von der Feuerwehr



Entgegen dem ursprünglichen Plan konnten die Zubauarbeiten beim Feuerwehrhaus noch nicht abgeschlossen werden.

Hauptgrund waren die Lieferverzögerungen einzelner Komponenten, die praktisch überall in der

Wirtschaft auftreten. Ein zusätzlicher negativer Aspekt ist dabei die Teuerung, die auch die FF Otterthal schwer trifft.

Angesichts der Einnahmehausfälle im Jahr 2021 (kein Ball, kein Pfingstmontag, kein Feuerwehrfest) ist das besonders bitter. Seitens der Republik Österreich gab es zwar einen Ersatz für Einnahmehausfälle, was jedoch für eine 100 prozentige Kompensation leider nicht ausreicht.

Die FF Otterthal hofft wenigstens heuer eine „normale“ Haussammlung durchführen zu können. Die Abhaltung des Feuerwehrballs scheint noch ungewiss.

Ein Ereignis, das auch an der FF Otterthal nicht spurlos vorbeigegangen ist, war der verheerende Waldbrand in Hirschwang. Insgesamt waren Kameradinnen und Kameraden aus Otterthal viermal vor Ort, wobei 33 KameradInnen 420 Stunden im Einsatz waren, wobei eine Schicht zwischen 10 und 17 Stunden dauerte.

Dabei waren unterschiedlichste Aufgaben zu erfüllen: Einsatzleitung, Brandbekämpfung an vorderster Front oder Sicherstellung einer ausreichenden Wasserversorgung!



Heizkostenzuschuss 2021/22

Die NÖ Landesregierung hat beschlossen, einen einmaligen Heizkostenzuschuss für die Heizperiode 2020/21 für die sozial bedürftigen Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher in der Höhe von Euro 150,- zu gewähren.

- AusgleichszulagenbezieherInnen
- BezieherInnen einer Mindestpension nach § 293 ASVG
- BezieherInnen einer Leistung aus der Arbeitslosenversicherung, die als arbeitssuchend gemeldet sind und deren Arbeitslosengeld/Notstandshilfe den jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt.
- Sonstige EinkommensbezieherInnen, deren Familieneinkommen den Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt.

Dieser Heizkostenzuschuss muss bei der Gemeinde am Hauptwohnsitz der Betroffenen beantragt

werden.

Die Anträge können ab sofort, jedoch bis spätestens 30. März 2022 bei der Gemeinde gestellt bzw. eingebracht werden.

Bei der Beantragung ist die E-Card vorzulegen. Die Förderung wird nach Maßgabe der vorhandenen budgetären Mittel gewährt. Auf die Förderung besteht kein Rechtsanspruch.

Weitere Informationen können auch im Internet unter der Adresse www.noel.gv.at abgerufen werden.

Die Caritas der Pfarre Kirchberg am Wechsel unterstützt auch heuer wieder Bedürftige mit einem Heizkostenzuschuss für die BewohnerInnen der Gemeinden Otterthal und Kirchberg am Wechsel. Diesen bekommen sie in der Pfarrkanzlei gegen Vorlage des entsprechenden Ausweises.

Es betrifft Personen, denen laut NÖ Gesetz ein Heizkostenzuschuss gewährt wird.

Gemeindewandertag 2021

Kein Lockdown und hervorragendes Wanderwetter erwartete die Teilnehmer beim 37. Gemeindewandertag der Gemeinde Otterthal.



Bei seinen Begrüßungsworten bedankte sich Bürgermeister Karl Mayerhofer bei den Gemeinderäten und den -bediensteten, die Mehlspeisen gebacken und Aufstriche vorbereitet hatten sowie die Labstation herrichteten und betreuten. Dann erklärte er noch die Route, die diesmal über die Hanslquelle zum Raachtalweg nach Schlagl und weiter nach Raach führte.

Dort statteten einige der Wanderer dem Erntedankfest einen kurzen Besuch ab oder stärkten sich im

Wirtshaus mit einer kleinen Erfrischung. Weiter ging der Weg dann über den Nebelstein wieder retour in Richtung Otterthal, wo dann nach einer Wegstrecke von ca. acht Kilometern die Labstation mit einer kräftigen Suppe, Brötchen, Getränken, Kaffee und Kuchen auf die fleißigen Wanderer wartete. Nach der mehr oder weniger ausgiebigen Jause wurde noch das letzte Stück des Heimwegs nach Otterthal angetreten, wo alle nach einigen ermüdenden Stunden den Tag zu Fuß beendeten.



Auszeichnung für die Mittelschule Kirchberg „MINT – Schule“

Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik – die sogenannten MINT-Fächer sind jene Bildungsbereiche, die künftig am Arbeitsmarkt wohl am meisten gefragt sein werden.

Bildungseinrichtungen, die mit verschiedenen Maßnahmen innovatives und begeisterndes Lernen in diesen Bereichen fördern, werden daher mit dem MINT-Gütesiegel ausgezeichnet. „Die Mittelschule Kirchberg sticht hier mit dem schuleigenen Digitalisierungskonzept – alle Schüler haben bereits iPads in Verwendung – sowie mit schulautonomen Unterrichtsfächern wie ‚Forscherwerkstatt‘ und ‚BioTec heraus‘, so Direktor Karl Kager.

Auch die Schüler:innen nehmen diesen Schwerpunkt begeistert an. Eine Zusammenarbeit mit der HTL Pinkafeld wird derzeit von Mint – Koordinator Christian Plank entwickelt und wird ein weiterer Schwerpunkt in der Zukunft sein. So werden unsere Schüler:innen zukunftsfit für ihr weiteres Leben gemacht.



SchülerInnen Mint „Carmen Schober, Jonas Prenner, Philipp Sinabel und Jakob Stranz mit Mint – Koordinator Christian Plank“



**Lektüre für Weihnachten:
„Mord, Totschlag und Unglück im Wechselland, Jogland
und in der Buckligen Welt“ von Reinhard Ehrnhöfer
Jetzt als Last-Minute-Weihnachtsgeschenk
Auch erhältlich am Gemeindeamt Otterthal! Preis: € 30,-**

Nikolaus



Wie auch schon im vergangenen Jahr stand auch heuer große Vorsicht beim Besuch des Nikolaus am Programm. Er ging zwar von Haus zu Haus, das Betreten von Wohnräumen wurde jedoch tunlichst vermieden. Im Vorfeld hatten die braven Kinder schon Bilder vom Nikolaus oder Basteleien



geschickt. Zu diesen brachte der Bischof dann auch seine Gaben. Und es spielte dabei keine Rolle, ob er nur durch das Fenster gesehen wurde oder ob Kinder ihm beim Gartentor oder bei der Eingangstür von Angesicht zu Angesicht gegenüber standen. Die großen, leuchtenden Augen der Kleinen bewiesen die Freude über diesen hohen Besuch.



Initiative der Region Bucklige Welt-Wechselland: „Wo wir gemeinsam LEBEN und ARBEITEN!“

www.deine-jobregion.at

Zu einer lebenswerten Gemeinde oder Region, gehört ein entsprechendes Umfeld mit innovativen Unternehmen.

Mit dem Regionsprojekt „Wo wir gemeinsam LEBEN und ARBEITEN“ werden die Vorzüge unserer Region aufgezeigt und regionale Betriebe bei der Mitarbeitersuche unterstützt. Um zukünftige regionale attraktive Arbeitsplätze zu bieten, wurden gemeinsam mit 15 Unternehmen verschiedenste Maßnahmen entwickelt - viele weitere sind in Planung.

Im Speziellen, wurde der digitale Bucklige Welt - Mobile Campus als Smartphone-App entwickelt, bei dem sich Betriebe, Mitarbeiter, aber auch künftige Lehrlinge zum Austausch und zur Weiterbildung „treffen“.

Herzstück des Projekts ist die neue Website, auf der man nicht nur alle wichtigen Infos zum Projekt findet, sondern wo auch die vielen Vorzüge der Region übersichtlich zusammengefasst sind. Von Infrastrukturthemen über Freizeitgestaltung bis hin zu Einblicken in die Betriebe ist alles auf dieser einen Seite zusammengefasst: www.deine-jobregion.at

Wo wir gemeinsam LEBEN und ARBEITEN
Bucklige Welt - Wechselland

www.deine-jobregion.at

Mit Unterstützung von Land und Europäischer Union

LE 14-20

Logo of the European Union

Ehrungen im Jahr 2021:

Den 90. Geburtstag feier(te)n

Frau Rosa GRUBER
Herr Michael RENNHOFFER
Frau Theresia SCHALLERBAUER
Herr Ernst SCHOBBER

Den 85. Geburtstag feierten

Herr DI Wolfgang WITESCHNIK
Herr Ernst PRIX

Den 80. Geburtstag feierten

Herr Hermann SCHERZ
Frau Karin FISCHER
Herr Peter BERNECKER
Frau Maria SCHERBICHLER
Frau Christel WITESCHNIK
Frau Gerlinde KRANZ

Die diamantene Hochzeit feierten

Franz und Maria SCHERBICHLER

Die goldene Hochzeit feierten

Franz und Anna INSCHLAG

Folgendem Paar möchten wir zur Vermählung unsere Glückwünsche aussprechen

Andreas und Madlen HAIDER

Folgende neue Erdenbürger konnten wir heuer in unserer Mitte begrüßen:

Vivienne SWIFT
Felix GRUBER
Moritz ROSENSTINGL
Julia BERGER
Michael TAUCHNER

Den Eltern herzliche Glückwünsche und viel Freude mit ihrem Kind!

Von folgenden Mitbürgern mussten wir uns leider verabschieden:

Otto Müllner, 82 Jahre
Karl Weihs, 71 Jahre
Johann Berger, 87 Jahre
Rosa Gruber, 90 Jahre
Walter König, 76 Jahre
Margareta Kroneveter, 87 Jahre
Johann Heber, 86 Jahre
Johann Wolf, 71 Jahre

28 Personen sind aus Otterthal weggezogen, 20 Personen haben sich mit Hauptwohnsitz neu angemeldet. Das ergibt einen Einwohnerstand von **570** Personen (155 Nebenwohnsitze) - das sind neun weniger als Ende 2020.

Sperrmüllabfuhr 2022

Montag, 4. April 2022

Übernahme von Elektroaltgeräten

An folgenden Tagen können Elektroaltgeräte beim Gemeindeamt abgegeben werden:

Freitag, 14. Jänner 2022 13 – 14 Uhr
Freitag, 08. April 2022 13 – 14 Uhr

Für Geräte mittlerer Größe wird ein Entgelt von € 2,- und für große Geräte € 4,- eingehoben.

Große Geräte können nach Vereinbarung auch abgeholt werden.

Eine Bitte in eigener Angelegenheit: Seitens der Gemeinde wird gebeten, Restmüllsäcke, insbesondere die Windsäcke zu verschließen (z. B. mittels Kabelbinder oder Schnur).

Reinigungskraft gesucht

Die Gemeinde Otterthal sucht für das Gemeindeamt eine geringfügig beschäftigte Reinigungskraft, ca. 15 Stunden pro Monat.

Bewerbungen bitte bis 31. Jänner 2022!

Nähere Informationen am Gemeindeamt Otterthal, Tel. 02641/8480!